

Herrn

Professor Dr. Georg K a r o

Persönlich.

A t h e n
Phidiasstr.1.

Lieber Karo !

Da die Entscheidung über den Ochridasee eilt und ich nicht sicher weiss, ob der Brief Sie gerade in Athen antrifft, habe ich gleichzeitig ein amtliches Schreiben in dieser Angelegenheit nach Athen geschickt. Vor allem aber möchte ich Ihnen sehr herzlich für Ihre freundlichen Zeilen vom 28. Februar danken. Daß ich die Genehmigung der 10 % mitteilen konnte, hat mich in der Tat gefreut, noch mehr aber Ihre freundlichen Zeilen. Ich fürchte ja allerdings, daß noch sehr viel ernstere Abstriche kommen können, als wir jetzt ahnen. Die ganze Situation kann einen hier recht pessimistisch stimmen.

Ich will noch versuchen, Ihnen irgendeinen Betrag für Reparaturen im Hause und Ergänzung des Inventars aus privaten Mitteln zur Verfügung zu stellen, kann es aber noch nicht sicher übersehen.

Hoffentlich ist Ihre verehrte Frau Schwester inzwischen ganz wieder hergestellt. Sehr erleichternd ist es, daß Herr Oberlaender im Frühjahr nicht kommt und die Campagne auf den Herbst

verschohen werden kann . Mit umso größerer Oekonomie
wird man sie vorbereiten können .

Mit vielen herzlichen Grüßen von Haus
zu Haus

Ihr stets getreuer

G. Rodenwaldt